

Medikamente aus Ihrer Apotheke sind garantiert echt

Bleiben auch Sie auf der sicheren Seite

auf-der-sicheren-seite.at

Die Apotheken leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung.

Eine Kernkompetenz von Apothekerinnen und Apothekern ist die fachkundige und verantwortungsvolle Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln. Durch kompetente Aufklärung wird den Patientinnen und Patienten geholfen, Fehler bei der Einnahme von Medikamenten zu vermeiden. Apothekerinnen und Apotheker stehen darüber hinaus beratend zur Seite, wenn es um allgemeine Gesundheitsthemen wie richtige Ernährung oder notwendige Impfungen geht, und bieten Gesundheitschecks (Blutdruckmessung, Gewichtskontrolle, etc.) an.



**EINE DAVON IST
EINE FÄLSCHUNG.
WELCHE?**



FALSCH?



ECHT?



* AGES PharmMed, April 2010

Österreichische Apotheken auf einen Blick

Österreichische Apotheken spielen eine wichtige Rolle als Nahversorger für Arzneimittel. Sie sind oft erste Anlaufstellen bei Fragen zur Gesundheit.

- » In den 1.280 öffentlichen Apotheken werden täglich tausende Menschen fachkundig zur richtigen Einnahme von Arzneimitteln beraten.
- » Mehr als 14.000 Personen, davon 5.100 Apothekerinnen und Apotheker, gehen in unseren Apotheken einer verantwortungsvollen Tätigkeit nach. Sie haben Pharmazie studiert und sind die am besten ausgebildeten Experten für Arzneimittel.
- » Rund 400 Apotheken in Österreich haben jede Nacht und auch an Sonn- und Feiertagen Bereitschaftsdienst. Im Bedarfsfall stellen viele Apotheken die Medikamente direkt ans Krankenbett zu.
- » Eine durchschnittliche Apotheke hat zirka 6.000 verschiedene Arzneimittel in 18.000 unterschiedlichen Arzneimittelformen- und -packungen auf Lager.
- » In der Apotheke erhalten Sie garantiert echte Medikamente, die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen.

Nur in der Apotheke sind Sie auf der sicheren Seite!

Gefälschte Medikamente kann man nicht erkennen!

Die Wirkung der vermeintlich echten Pillen ist nicht abschätzbar und gefährdet Ihre Gesundheit. Außerdem ist die Bestellung von Medikamenten über das Internet in Österreich verboten. Bleiben Sie auf der sicheren Seite – gerade wenn es um Ihre Gesundheit geht!

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite **auf-der-sicheren-seite.at** und auf Facebook.

Die Apotheke in Ihrer Nähe:

Impressum: Österreichische Apothekerkammer, Spitalgasse 31, 1090 Wien | www.apotheker.or.at

Gefälschte Medikamente kann man nicht erkennen: Sie sind illegal und gefährden Ihre Gesundheit. Über 95 % der von den Behörden aufgegriffenen Medikamente aus dem Internet sind Fälschungen*.



Medikamente aus dem Internet sind gefährlich

Das Milliardengeschäft der Medikamenten-Mafia

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde! Sehr geehrte Damen und Herren!

Medikamente, die über das Internet gekauft werden, sind zu einem überwiegenden Teil Fälschungen. Sie enthalten oft falsche oder nicht richtig dosierte Wirkstoffe, oder sie bestehen aus Staub, Kot oder sogar Gift.

Die Fälschungen der Arzneimittel kann man nicht erkennen, sie sind illegal und stellen eine Bedrohung für uns alle dar! Die Einzigen, die von diesen Geschäften profitieren, sind skrupellose Kriminelle, die keinerlei Rücksicht auf den gesundheitlichen oder finanziellen Schaden für die betroffenen Kundinnen und Kunden oder die Folgekosten für die Gesellschaft nehmen. Den meisten Österreicherinnen und Österreichern ist diese Tatsache gar nicht bewusst.

Unser Anliegen ist es, die Bevölkerung vor derartigen Bedrohungen zu bewahren: so haben wir – die Österreichische Apothekerkammer und das Bundesministerium für Finanzen – die Informationsoffensive „auf der sicheren Seite“ ins Leben gerufen.

Denn noch wirkungsvoller als Kontrollen durch einen starken Zoll ist die Aufklärung darüber, welche Risiken die vermeintlich billigen Arzneimittel aus dem Internet mit sich bringen.

In unseren Apotheken können Sie sicher sein, garantiert echte Medikamente und kompetente Beratung zu bekommen.

Bleiben auch Sie auf der sicheren Seite – gerade wenn es um Ihre Gesundheit geht!

Mag. pharm. Heinrich Burggasser
Präsident
Österreichische Apothekerkammer

Dr. Reinhold Lopatka
Staatssekretär im
Bundesministerium für Finanzen

Erschreckend: 95 % der von den Behörden aufgegriffenen Medikamente sind Fälschungen!

Immer mehr Personen bestellen Medikamente über das Internet. Vor allem Potenzpillen und Abnehmpräparate sind beliebt. Die Möglichkeit der Anonymität lässt viele auf die billigen Lockangebote aus dem Internet hereinfallen, wo auch rezeptpflichtige Medikamente jederzeit einfach per Mausclick bestellt werden können. Konsumentinnen und Konsumenten bestellen ohne nachzudenken und erwarten sich echte Produkte, werden aber belogen und betrogen.



Gefährliche Nebenwirkungen

Verbraucherinnen und Verbraucher können das gesundheitliche Risiko durch Medikamente aus dem Internet nicht abschätzen: Echte und gefälschte Medikamente sind optisch nicht unterscheidbar. Fälschungen aus dem Internet bergen aber zwei wesentliche Gefahren: Entweder sie enthalten falsche oder nicht richtig dosierte Wirkstoffe, oder sie bestehen aus Staub, Kot oder sogar Gift. Die Wirkung dieser Plagiate kann somit überhaupt nicht abgeschätzt werden, im schlimmsten Fall können sie sogar zum Tod führen.

Daher: Medikamente nur in der Apotheke kaufen – damit Sie garantiert auf der sicheren Seite sind!

* AGES PharmMed, April 2010

Sicherheitsmerkmale echter Medikamente:

In Österreich gibt es 13.000 zugelassene Medikamente. Sie unterliegen strengen gesetzlichen Vorgaben und haben unsichtbare und sichtbare Sicherheitsmerkmale. Dazu zählen Angaben auf der Außenverpackung wie Name, Stärke, Darreichungsform, Name und Anschrift des Zulassungsinhabers, Zulassungsnummer, Zusammensetzung, Packungsgröße, Ablaufdatum, Chargenbezeichnung u.v.m.

Der Online-Handel mit gefälschten Medikamenten ist überaus lukrativ. Mit einem Kilogramm gefälschtem Viagra wird mehr Gewinn gemacht als mit einem Kilogramm Heroin.

Reich wird damit aber nur die Fälschungsmafia. Sie nutzt das blinde Vertrauen der Menschen in die Wirkung von Medikamenten aus. Medikamentenfälschungen werden meist in Kellerlabors unter unvorstellbaren Hygienebedingungen in Tablettenform gepresst, eingefärbt, verpackt und verschickt.



Der Zoll – Aktiv im Einsatz gegen die Kriminalität ...

Um den Machenschaften des organisierten Verbrechens effektiv entgegenwirken zu können, gehen die österreichischen Zollbehörden gezielt gegen die illegale Einfuhr von Medikamenten vor. Durch umfangreiche Maßnahmen werden große Mengen an gefälschten Arzneimitteln bei der Einfuhr nach Österreich sichergestellt. Eine Identifikation wird durch den Trend zum Versand von Kleinstmengen aber immer schwieriger. Laut dem aktuellen Produktpiraterie-Bericht* wurden im Jahr 2009 insgesamt 27.095 Arzneimittel aus 593 Sendungen sichergestellt. Als Ursprungsländer gelten vor allem Indien, Thailand und China.

... und für den Schutz der Bevölkerung!

Das Bundesministerium für Finanzen bekämpft mit dem Zoll aktiv die illegalen Machenschaften organisierter Krimineller. Durch die Aufgriffe von gefälschten Medikamenten und deren Vernichtung werden die Gesundheit der Bevölkerung und auch die Wirtschaft geschützt. Darüber hinaus können Folgekosten für die Allgemeinheit – beispielsweise für die medizinische Versorgung der Opfer – verhindert werden.

* Bundesministerium für Finanzen, 2010